



Bathildisheim e.V.
Rehabilitationszentrum

Fachtagungen
im Rehaszentrum Bathildisheim

am 04. Mai 2012

Resilienz - was Menschen stark macht!

in Kooperation mit dem
**Waldeckschen Diakonissenhaus
Sophienheim, Bad Arolsen**



und dem
Kreisverband der Treffpunkte e.V.
im Kreis Waldeck-Frankenberg



Veranstalter:

Das Rehaszentrum Bathildisheim (100 Jahre), das Waldecksche Diakonissenhaus Sophienheim (125 Jahre), der Kreisverband der Treffpunkte e. V. (25 Jahre) feiern im Jahre 2012 Jubiläen. Diese bieten einen willkommenen Anlass, eine gemeinsame Fachtagung zu dem Thema Resilienz anzubieten, das arbeitsfeldübergreifend an Bedeutung gewinnt und auch für die Situation der Mitarbeiter/innen insbesondere unter demographischen Aspekten zunehmend wichtiger wird.

Organisatorische Hinweise:

Wichtiger Hinweis: Diese Tagung findet nicht, wie gewohnt in der Bathildisstraße statt, sondern im **Berufsbildungswerk Nordhessen des Bathildisheim e.V.**

Mengeringhäuser Str. 3, 34454 Bad Arolsen

Tagungsgebühren: 37,00 €, 6,50 € Mittagessen (einschl. Pausengetränke)

Anmeldungen:

Bathildisheim e.V., Brigitte Vernaleken
Bathildisstr. 7, 34454 Bad Arolsen
Tel. 05691 899-0, Fax: 05691 899-296,

Tagungsleitung:

Michael Michels, Bathildisheim e.V.

3. **Resilienz im Hinblick auf die Arbeit mit Familien mit entwicklungsauffälligen Kindern**
Evelyn Heyer, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Diplom-Supervisorin
4. **Positive Peer Culture - wie kann die Gruppe der Gleichaltrigen zu einem zentralen Resilienzfaktor der Kinder und Jugendlichen werden?**
Prof. Dr. Günther Opp, Professor für Erziehungswissenschaften, Universität Halle-Wittenberg
5. **Resilienz in der Jugendhilfe – trotz familiärer Belastung stark und gesund aufwachsen**
Dr. Klaus Esser, Diplom-Heilpädagoge, Leiter Kinderdorf Bethanien, Schwalmstadt
6. **Resilienzförderung von Menschen mit psychischen Erkrankungen im beruflichen Kontext**
Erika Sander, Psychotherapeutin (HPG), Coach, Eichenberg Institut Koblenz
7. **Was lässt Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung trotz hoher Belastungen seelisch gesund bleiben?**
Prof. em. Dr. Klaus Henricke, Diplom-Soziologe, Kinder- und Jugendpsychiater, Berlin
8. **Resilienz bei Menschen mit einer schwersten Behinderung**
Prof. Dr. Wolfgang Praschak, Professor für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg
9. **Wie erhalten wir als Mitarbeiter uns einen langen Atem?**
Iris von Schilling, Ann-Kristin Meyer, Diplom-Psychologinnen, Coaches, Eichenberg-Institut
10. **Erfolgreiche Führung — Wertschöpfung durch resiliente Mitarbeiter**
Markus Schmitt, Diplom-Psychologe, Eichenberg-Institut
11. **Wie weit hilft die erworbene Resilienz stabil zu altern?**
*Prof. em. Dr. Hartmut Radebold, Arzt für Nervenheilkunde, Psychoanalyse und Psychotherapeutische Medizin, Gerontologie
Universität Kassel*

16.00 Uhr **Cafe**

Die Inhalte dieser Tagung sind die Entwicklung und Förderung der psychischen Widerstandsfähigkeit und Gesunderhaltung im Lebenslauf des Menschen. Sie richtet sich an: Fachkräfte aus Beratungsstellen, Kindergärten, Behindertenhilfe, Rehabilitationseinrichtungen, Altenhilfe und allgemein Interessierte.

In den unterschiedlichen pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern wird seit einigen Jahren eine Zunahme psychischer Belastungen bzw. seelischer Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beklagt.

In der Arbeitswelt ist eine steigende Anzahl von Krankheitstagen und Frühverrentungen wegen psychischer Erkrankungen festzustellen.

Die Resilienzforschung setzt sich mit der Frage auseinander, was Menschen brauchen, um erfolgreich mit belastenden Situationen umzugehen. Beispielsweise wurde mehrfach untersucht, was Kinder und Jugendliche befähigt hat, sich trotz ungünstiger Umfeldbedingungen positiv zu entwickeln.

Diese psychische Fähigkeit, Mangelsituationen zu ertragen oder Krisen zu bewältigen ist bei Menschen sehr unterschiedlich entwickelt. Ein stabiles Vertrauen in die Fähigkeit, sein eigenes Leben immer wieder in den Griff zu bekommen, ruht auf verschiedenen Säulen wie beispielsweise: Gefühlsstabilität, Realismus, Lösungsorientierung, Netzwerkorientierung etc..

Die Resilienzforschung stellt nicht länger die Defizite, sondern die Stärken eines Menschen in den Mittelpunkt; dies ist eine veränderte Sicht- und Herangehensweise.

Die Veranstaltung thematisiert sowohl Aspekte der Resilienzförderung bei den jeweiligen Klientengruppen als auch die Situation der MitarbeiterInnen.

Für den Vormittag sind drei Referate vorgesehen. Zunächst erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Komplexität des Resilienzphänomens im Lebensverlauf

und es werden Wege zur Förderung des Anpassungsvermögens in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter aufgezeigt. Resilienz wird als die Zielgröße einer Pädagogik verstanden, die die Stärken der Klienten ausbauen und fördern will.

Anknüpfend erfolgt ein Blick auf die Situation der Mitarbeitenden. Überanspruchungen bei Menschen in sozialen Berufen führen überdurchschnittlich häufig zu psychischen Symptomen. Was kann zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Gesunderhaltung der MitarbeiterInnen getan werden? Die Fähigkeit zur dauerhaften Aufrechterhaltung und regelmäßigen Regeneration der Sinnhaftigkeit der eigenen soziale Tätigkeit ist ein zentraler Faktor einer erfolgreichen Burnout-Prophylaxe.

Der Vormittag schließt mit einem Vortrag, der das Thema im Hinblick auf den Prozess des Alterns reflektiert. Die Frage, wie es gelingen kann, stabil zu altern ist gleichermaßen von Bedeutung für Klienten und Mitarbeitende und im Hinblick auf die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft von hoher Aktualität.

Am Nachmittag wird in arbeitsfeldspezifischen Workshops die Bedeutung der Erkenntnisse der Resilienzforschung für verschiedene Handlungsfelder wie: Altenarbeit, Arbeitswelt, Behindertenhilfe, Jugendhilfe, Schule, Vorschulpädagogik,...praxisnah thematisiert werden.

Gottesdienst zum Thema:

Alle TagungsteilnehmerInnen sind herzlich eingeladen zu einem Gottesdienst um 17.00 Uhr im Waldeckschen Diakonissenhaus Sophienheim, Helenenstraße 14, Bad Arolsen

Ausführlichere Informationen zu den Inhalten der Vorträge und Workshops finden Sie unter www.bathildisheim.de

09.00 Uhr **Eröffnung des Tagungsbüros**

10.00 Uhr **Grußwort**

*Dr. Reinhard Kubat, Landrat
Landkreis Waldeck-Frankenberg*

10.15 Uhr **Diakonischer Anstoß:**

*Pfarrerin Irene Dittmann-Mékidèche,
Pfarrer Horst Rühl*

10.30 Uhr **Resilienz im Lebensverlauf**

*Prof. Dr. Michael Fingerle, Professor für
Sonderpädagogische Diagnostik und Evaluation,
Universität Frankfurt*

11.15 Uhr **Resilienz als Kampf um das Sinnerleben in sozialen Berufen**

*Markus Schmitt, Abteilungsleiter betriebliches
Gesundheitsmanagement,
Eichenberg-Institut Koblenz*

12.00 Uhr Pause

12.15 Uhr **Wie weit hilft die erworbene Resilienz stabil zu altern?**

*Prof. em. Dr. Hartmut Radebold, Arzt für
Nervenheilkunde, Psychoanalyse und Psychotherapeutische Medizin,
Gerontologe,
Universität Kassel*

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Workshops:

1. **Was brauchen Babys um stark zu werden? Unterstützung und stabilisierende Faktoren für die psychische Entwicklung in der frühen Eltern-Kind-Interaktion**

NN, Referentin angefragt

2. **Schutzfaktoren stärken, Herausforderungen bewältigen – Vorbereitung und Begleitung beim Übergang von der Kita in die Grundschule**

*Rainer Hilbert, Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeut, Leiter Frühförderung und
Fortbildung, Kasseler Familienberatungszentrum*